

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT - / /

Bei den Bittagen

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
218 / 4

Alles Herr, muß dir Lob singen

149/101



Mischendorf

I.

1. Alles Herr, muß dir Lob singen, * Preis und Ruhm und Dank dir bringen, * deine Macht ist grenzenlos, * deine Güte unendlich groß. * Du verwaltest alle Dinge, * sorgest für's Große, für's Geringe, * denkst auf der Geschöpfe Wohl, * und ernähr'st, was leben soll.

2. Du bist Vater und Erhalter, * für die Jugend, für das Alter, * wie du doch uns Menschen liebst! * uns so viel des Guten gibst. * Tausend Eltern, tausend Kinder, * tausend Fromme, tausend Sünder, * bitten um das täglich Brot * und du gibst es vor der Not.

3. Viele Tausend wollen essen, * und nicht einer wird vergessen, * Vater, du machst Alle satt; * Alles ist, was Hunger hat. * Noch erfrischest du die Erde, * daß sie für uns fruchtbar werde, * noch erwärmt dein Sonnenschein; * ihre Früchte zum Gedeih'n.

585

4. Auch bei Blitz und Ungewittern, * wenn die Berg' und Thäler zittern, * wird dein Segen mitgeschickt, * der die Luft und Saat erquickt. * Früchte läßt du neu uns sehen; * eh' zu End die alten gehen. * Deine — Vater-Gütigkeit, * sorgte für uns jederzeit.

5. Aber du mußt uns auch strafen, * wenn wir trüg in Sünden schlafen; * wenn des Segens Ueberfluß, * wir mißbrauchen im Genuß! * schickst du dann Unfruchtbarkeiten, * Trübsal, Angst und theure Zeiten; * Herr, so ist das uns're Schuld, * doch versprichst du wieder Huld.

6. Wenn wir in uns Ren erwecken * und die Hände zu dir strecken, * Vater! so erbarmst du dich, * und verzeihst uns väterlich. * Sieh! zu deinem Gnaden-throne, * rufen wir nun: Herr verschone, * halt zurück die Züchtigung, * wir versprechen Besserung.

7. Hülfe uns um Recht hier streiten, * trachten nach Gerechtigkeiten; * Herr! erhöere unser Fleh'n, * laß uns nicht zu Grunde geh'n. * Send' uns deiner Sonne-Segen, * gib zur rechten Zeit auch Regen, * und erquickte durch den Thau * Gärten, Wiesen, Feld und Au.

8. Laß, o Herr! Gewächs und Saaten, * uns zur Nahrung wohl gerathen, * reiche uns von Jahr zu Jahr: * deine lieben Früchte dar. * Hilf, dir ist kein Rath verborgen, * hilf uns unser Wohl besorgen * schaff uns Rath für jede Not, * gib uns deinen Kindern Brot.

9. Dankbar wollen wir genießen, * was du uns nur läßt zuströmen, * im Genuße mäßig sein; * und

586

den Armen mit erfreuen. * Ewig wollen wir dich preisen, * deiner Güte Dank erweisen, * Gott! dir sei zu jeder Zeit, * Ehre, Dank und Herrlichkeit.